

**Aboverrechnungspreise:**  
Jährlich: 5 Thlr. 10 Ngr. in Sachsen. In Auslands-  
länder: 1 " " 10 " " tritt Post- und  
Monatlich in Dresden: 10 " " Stempel-  
Klassische Nummern: 1 Ngr. schlag hinc.

**Postzettelpreise:**

Für den Raum einer gespaltenen Zeile: 1 Ngr.  
Unter „Eingesandt“ die Zeile: 2 Ngr.

**Erscheinen:**

Täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage,  
Abends für den folgenden Tag.

**Amtlicher Theil.**

Dresden, 22. Juni. Seine Majestät der König haben heute Vormittag 9 Uhr eine Reise in die Lausitz angestellt.

Dresden, 30. Mai. Seine Majestät der König haben allgemein gehabt, dem med. praecl. August Ferdinand Lichtenberger zu Dresden in Anerkennung seiner verdienstlichen künstlichen Wirklichkeit während eines Zeitraumes von fünfzig Jahren, das Ehrenkreuz vom Verdienstorden zu verleihen.

Dresden, 22. Juni. Seine Majestät der König haben allgemein gehabt, dem Registrator bei der Kammer des Ministeriums des Innern, Johann Friedrich Gottlieb Thomas, in Anerkennung seiner langjährigen, eifigen und pflichttreuen Dienstleistung die zum Verdienstorden gehörige goldene Medaille zu verleihen.

**Nichtamtlicher Theil.****Übersicht.****Telegraphische Nachrichten.**

Dresden: Abreise Sr. Maj. des Königs. Urlaub des Kreisdirectors v. Rönnert. — Wien: Abreise der Commission des Abgeordnetenhauses. Ritter v. Haderer Präsident des Unterrichtsrates.

Waffenhandel mit Italien erschwert. Eröffnung der Gymnasiallehrerhalle. — Karlsbad: Ankunft des Königs von Preußen. — Berlin: Tagesschreiber. Der Juristengang in Mainz willkommen. Cadetencorps in Polen gestiftet. München: Konstituierung der Kammern. Der Herzog László de la Paggerie. — Kassel: Badgerberatung geschlossen. — Frankfurt: Bundesfahrt. General v. Schöller. — Paris: Von Hofe. Die Noten der drei Mächte. Brief Garvier Pagan. Karlsruhe in Bordeaux. Vermischtes. — Bern: Die angebliche Unterhandlung über die Savoierfrage. — Aus dem Haag: Handelsvertrag mit der Schweiz verworfen. — Turin: Vertrauensvotum für das Ministerium. Keine Brigantaggio-Ubereinkunft mit Frankreich.

Lissabon: Zur Abschaffung der Zollstraße. — London: Lord Palmerston beim Gouverneur. Beginnen Bauarbeiten des Ausstellungsgebäudes. Forster's Polenresolution. — St. Petersburg: Waffenstillstand unterbrochen. Nach einer längeren Sessione. Staatschule.

Berlin: Hessenz für König Georgius vorbereitet. — Konstantinopel: Kommissar für Bosnien und Montenegro. — Budapest: Oppositionsministerium gescheitert. — New-York: Fredericksburg nicht geräumt. Neuer Bef. Franzosen im Ghousla.

Der polnische Aufstand.

**Telegraphische Nachrichten.**

Krakau, Sonntag, 21. Juni. Dreihundert Infusuranten liegen gestern bei Maniow über die Weichsel. Von den Russen gebrängt, überschreiten sie die österreichische Grenze. Viele sind beim Flüchtlingsgang ertrunken.

Brüssel, Montag, 22. Juni. Gestern hat der König Leopold, der bekanntlich in dem englisch-brasilianischen Streite zum Schiedrichter ernannt worden war, den brasilianischen Geschäftsträger und den englischen Gesandten empfangen und schließlich einen für Brasilien günstigen Schiedsspruch gegeben.

Triest, Montag, 22. Juni. Aus Korfu vom 18. d. M. wird gemeldet: Gestern erklärte der Lord-Oberkommissar amtlich die Vereinigung der ionischen Inseln mit Griechenland, worauf heute Leidum und Illumination stattfanden.

Konstantinopel, Sonntag, 21. Juni. Post Robomed ist während der Belagerung von Herat gekorben. Die türkischen Garnisonen an der

# Dresdner Journal.

Verantwortlicher Redakteur: J. G. Hartmann.

**Inschriftenannahme auswärts:**

Leipzig: F. Brandstetter, Commissar des Dresdner Journals; ebendas.: H. Engler, E. Illgert; Hamburg-Altona: Haase & Voigts; Berlin: Georgi'sche Buchhandl.; Kettwitz'sches Bureau; Bremen: E. Schlotter; Breslau: Louis Stanzen; Frankfurt a. M.: Jähns'sche Buchh.; Köln: Adolf Bäckers; Paris: v. Löwenfeld (26, rue de la paix); Prag: F. Knobels Buchh.; Wien: Comptoir d. k. Wiener Zeitung, Stefanpl. 807.

**Gesamtheit:**

Königl. Expedition des Dresdner Journals, Dresden, Marienstrasse No. 7.

adriatischen Küste sind wegen eines von Slavberg angeblich beabsichtigten albanischen Unternehmen bedeutend verstaut. Microsilanski ist in der Moldau. Die türkische Industrieausstellung wird am 16. Juli geschlossen.

**Tagessgeschichte.**

Dresden, 22. Juni. Se. Majestät der König waren heute früh bald 9 Uhr die beschlossene Reise in die Oberlausitz von Pillnitz aus an, bestiegen in Riesebild den Salzwagen und fuhren mittelst Extrazug hier durch nach Radeberg. Der Zug lange 410 am biegsamen schlechten Bahnhof an, wobei sich während des Wechsels der Lokomotive Alles aufzubellen scheint. Der Zug herab. So mit dem zu eindrucksvoller Verabschiedung anwesenden Herrn Polizeidirector Schaus gewünscht verabschiedet. Die Beleidigung Se. Majestät besteht aus den Herren Königl. Generaladjutanten Oberst Hallmeister Generalleutnant v. Engel, Frey, Generalmajor v. Wippermann und geb. Hofrat Bär. Die Reise geht zunächst nach Königgrätz. Im Kloster Marienstern werden Se. Majestät dem Großherzog Leopold von Toskana zusammengetreten, welcher heute Nachmittag von Schlesien über Chemnitz kommend, Dresden passirte und Se. Majestät auf der weiteren Reise in der Lausitz ebenfalls begleitet wird.

Herr Kreisdirector v. Rönnert ist heute zum Gebranche einer Kur auf Urlaub in die Lausitz gegangen, und ist die Leitung der Geschäfte demayolge für die Dauer dieser Abwesenheit von dem ersten Rathe, Herrn geb. Reg. Rath v. Oppell, übernommen worden.

Wien, 20. Juni. Die „Prese“ schreibt: Der vom Abgeordnetenhaus gestern zur Vorberatung einer Abreise an den Kaiser gewählte Ausdruck (Mühlhoff, Reichbauer, Gisela, Herbst, Graf Potocki, Baron Dahlhoff, Kujawski, Prajat und Hogenauer) stellt heute eine Sitzung von fünfzigjähriger Dauer, wodurch auch bereits der Minister des Äußeren, Graf Rechberg, der Staatsminister v. Schmerling und der Polizeiminister Baron Weckherlein befreit. Die Beratung hatte zunächst den Zweck, die Punkte festzustellen, welche in der vorliegenden Beratung der Thronrede zu erlassenden Prese überhaupt sein sollen, und ein, wenn diese Feststellung erfolgt, sollte zur Beratung Dessen, was in jedem einzigen Punkte aufzufordern ist, gezeichnet werden.

Das abgesetzte Landtagssitzung, welche die Kommission über die austriatische Politik beobachtet, wurde logisch die politische Frage in der eingestandenen Weise zur Sprache gebracht. So alle Mitglieder des Ausschusses beteiligten sich an der hierüber geführten Diskussion, und insbesondere ließ sich Graf Potocki ausführlich über die Frage vernehmen. Derselbe unterlegte das Verhalten der Regierung in Galizien einer ziemlich eindringlichen Kritik; er sprach über die politischen Regelungen in Galizien, über Handelsbeziehungen, Verbotungen, Unterschreibungen, Internierungen, und was auch in derselben Kategorie gäbe, in vogelischer Weise beschrieb. Außerdem überbrückte er für sich und seine Partei die Zustimmung zu der österreichischen Politik in der polnischen Sache aus, infosso dass sich Polen in einer Gemeinschaft der österreichischen Action Österreich mit den beiden Böhmischen äußerte. Der Ausschuss prägte sich mit dem Gesamtpolit. darin einverstanden, daß die Krone der polnischen Sache höchst gewollt solle; die Anerkennung jedoch, welche die polnische Regierung dem entsprechenden Gesamtpolit. gäbe, solle nicht direkt vorliegen, sondern erst später, wenn die „Frieden“ von London, Paris und Wien nach der Verordnung vereinbart abgängen habe, und möglicherweise bis zur Zusammensetzung der polnischen Regierung. Bei der Erörterung hierüber ließen sich alle drei unter den Ministrern vernehmen. Graf Rechberg gab die Erklärung ab, daß die drei „fast identischen“ analogen Rollen mit den „sechs Punkten“ von London, Paris und Wien nach der Verordnung vereinbart abgängen habe, und möglicherweise bis zur Zusammensetzung der polnischen Regierung das Abreiseauskunftei in jener wichtigen Sitzung die österreichische Regierung verhindern müßten. Der Staatsminister v. Schmerling polemisierte gegen die Meinung des Staatsministers über die Unabhängigkeit der „Autonomie“, und wie daraus hin, wie die polnischen Unterthanen Deutschen als konstitutionelle Röthe bezeichnen, zum Theil im politischen Stande, zum Theil im Kriegs- und Polizeiminister v. Weckherlein. So die polnischen Magazinier im Ghousla zu rechtfertigen und verteidigen, gerechte Behandlung, wenn man vielleicht Fälle begegnen würden, anzuhören. Eine Rechtfertigung der Unterthanen wurde nicht erkannt. Graf Potocki drängte

aber immer noch unter 150,000 Dollars, jedoch genügte diese völlig, die Ausgaben zu decken, die noch eine Bilanz von 7000 Dollars übrig ließen. Allerdings muß man bei unparteiischer Würdigung dieser Einnahme die ganz außerliche Zugabe der sowohl von Regierungen, wie von Gesellschaften und Einzelnern fortwährend eingehenden, bedeutenden Geschenke in Ansicht bringen. Wie gering dagegen die pecuniären Ausprächen im Innern jener Colonie sind, erscheint man am klarsten daraus, daß zur Bedingung der Wahlberechtigkeit des Präsidenten (unter einem Alter von 35 Jahren) ein Eigentum von nur 600 Dollars gehört. Um den eigentlichen Charakter dieses kleinen Freistaates richtig zu erfassen, muß man sich vergegenwärtigen, daß er zwei völlig selbständige Hauptstaate verfolgt, einmal, durch Entwicklung der natürlichen Kräfte des ihm angehörenden Landes sich selbst zu geben, dann aber, als auch als Schule zur Herabbildung der Reger überaupt zu dienen und dem gelärmten Hinterlande des afrikanischen Kontinents in beiden Richtungen ein Beispiel vorzuhalten. In der ersten Hälfte stellte sich in den letzten Jahren kein Fortschritt heraus. In der zweiten Eigenschaft als Erziehungskunst der Reger, die wiederum zwei Bedeutungen hat, einmal zu den neu hinzukommenden betreuten Slaven, das andere Mal zu den der Kultur zu gewinnenden Einwohnern, erhält die Republik in der ersten Bezeichnung für jeden hierfür gesuchten Slave 100 Dollars, wobei sie die Verpflichtung übernimmt, ihn zu einem züglichen Staatsbürgerschaft zu machen. Dafür hat denn jeder neue Einwohner, der nach seiner Wahl, das Recht zu einem hädriischen Grundstück oder auf eine kleine Plantage. Wenn einer gewissen Zeit nach soviel eine bestimmte Zahl Akres besetzt sein. Die Größe der jedesmal angewiesenen Plantage richtet sich nach der Größe der Familie des Ankömmlings, und auch einzelne (verwitwete)

Adeligen, Palatii's Gefällung für Nachland zu geben, und die parzellären Besitzungen von Unterleut und Schatz zu bestimmen.

Was dran der australischen Politik wurde sicher der vol-

nischen nach der australischen Frage angesetzt. Indessen

geht es dem Autographen, Dr. Reichbauer, nicht durchzubringen.

Was Anger, Diskussion schließen sich fast alle Mitglieder

des Ausschusses nicht aus, so wie der Präsident

der Universität nicht aus, so wie der



In Koeth werden der Monat, Gen. Gor., "zufolge bereits Vorbereitungen zum Kampfange hat ausgedienten Königs der Griechen" getroffen, welche auf eine länger dauernde, wenn nicht längste Rastzeit des jungen Fürsten in Koeth schließen lassen. Der Stand dieser Anordnung dürfte vornehmlich in dem Umstande zu suchen sein, daß der Fürst von dem Königl. Schloß in Alten, welches Privatgenuss der bayerischen Donatia ist, nicht wohl früher Recht ergriffen kann, bis letztere ausdrücklich auf ihre Eigentum verzichtet hat. Die Verlegung der Meister nach Alten wird daher voraussichtlich längere Zeit auf sich warten lassen.

**Konkordat.** 19. Juni. Der katholische Historiograph Dechant Graadi wurde zum außerordentlichen Kommissar für Böhmen ernannt. Dáman Psalda wird demnächst nach Prag abgehen. Er ist mit Regelung der Konkordatsleisten und Besitztigung des auf montenegrinischen Gebiete errichteten Blockhauses betraut. Gestern fand der österreichische Staatskanzler, Perla hier an. Kálo Psalda hat für den Vorfall in Salona vollkommene Genugthuung zugesichert.

**Bukarest.** 10. Juni. (V. VI.) Das projektierte Ministerium der oppositionellen Majorität, mit dessen Bildung J. Kantakusen betraut war, ist an den Schwierigkeiten, welche Fürst Kuja bereite, gehörtert. Beängstigt der Angelegenheit des harten Kantakusen erklärte sich das Correctionskomitat incompetent und verwies den Fall vor den Criminalappellationsgerichtshof.

**New York.** Der Dampfer „Asia“ ist mit 21,226 Dollar an Contanten und Nachrichten an New-York über Cap-Haïtien bis zum 12. d. in York eingetroffen. Nach denselben ist das Gericht, wie habe Fredericksburg geräumt und Hooper dafür bestellt, folgt. Eine Abteilung unionistischer Cavalerie und Infanterie hat am 9. bei Fredericksburg den Rappahannock überschritten und den ganzen Tag einen bedeutenden Kampf mit General Stuart gehabt. Nachdem derselbe den Rest bedeutende Verstärkungen erhalten hatte, zogen sich die Unionisten über den Fluss zurück. Man glaubt, sie werde bald wieder die Offensive ergreifen. Es werden große Vorbereitungen zur Verschiebung von Pensilvania gemacht. Von Fredericksburg wird unter dem 8. gemeldet, daß die Belagerung fortwährt und die Lage sich nicht geändert habe. In Indiana herrscht großer Widerstand gegen die Conspiration. Der Generalprozeß und dessen Aufführung sind vom Volke erschossen worden. Es sind Truppen nach dem Schauspiel der Aufruhr gesandt.

Aus Puebla wird über San Francisco gemeldet, daß die Franzosen nach Cholula, 6 Meilen oberhalb Puebla auf der Straße nach Mexico vorgezogen seien.

### Der polnische Aufstand.

**Warschau.** 18. Juni. (R. Z.) Die Hinrichtungen werden häufiger. Auch der vor längerer Zeit verhandelte und jener der Anhänger des Zamoyski ist in Lublin gefangen worden. Der „Dziennik“ meldet heute kurz und dünnig: „Am 16. Juni d. Jahres erlitt in Lublin der Staatsverbrecher Edelmann Leon Frankowski infolge Urteils des Kriegsgerichtes die Todesstrafe durch Aufhängen.“ Frankowski, so berichtet der „Dziennik“, ferner, bestätigte im Jahre 1861 die Realhabschaft und nahm von Anfang an thätigen Anteil an der revolutionären Bewegung. Bei allen Manifestationen in Warschau, sowie bei der Zusammenkunft in Horodlo war er überall die Hauptperson. Beim Ausbruch des Aufstandes beschäftigte er sich mit Organisation der Banden und bereitete am 24. Januar die Post in Lutsk mit 50,000 Rubeln. Bei Bildung einer Bande in Kazimierz bestimmt er Adamowicz zu deren Chef und befiehlt sich selbst, als Kommissar des Lubliner Gouvernements, die Überleitung dieser und anderer Banden vor. Als Ende Januar Adamowicz' Bande bei Supica geschlagen wurde, blieb Frankowski verwundet in Kazimierz zurück und wurde dabei festgenommen. Im Allgemeinen, so endigt der „Dziennik“, war Frankowski von 1861 an einer der Hauptführer der Revolution und Ausheiter der Verfolgung. — So energisch die russische Regierung jetzt vorgezogenen scheint, eben so wenig bleibt ihre Bekämpfung der Nationalregierung, in ihrem Bestreben zurück. Eine heute erschienene Bekanntmachung lautet:

Die Nationalregierung. Die Aufgabe der Nationalregierung ist nicht, alle Dienstgegenstände zu entziehen, welche den Russen verhelfen können, sondern aus gleichzeitigem und freiem Willen, indem sie ihm die Mittel zur Führung des Kampfes einräumt. Die Banden bis zu zweien dürfen nur dem Land und seiner Sicherung dienen. Aus diesen Vereinigungen kann die Bevölkerung der finanzcommunismus, Stanislaus Janowsky und Stanislaus Podd, auf Befehl der Nationalregierung die Summe von 24,812,000 Gulden, von 20 Groschen Gulden, von der Donau fließende auf die Nationalregierung abgeliefert. Indem die Nationalregierung dies vor öffentlichem Kenntnis bringt, erlässt sie, daß die Bevölkerung Janowsky und Podd um das Land westwärts gerichtet haben und auf Befehl der Nationalregierung mit einer besondern Mithilfe nach dem Innlande vertrieben werden und.

**Warschau.** 19. Juni. Der „Wiener Zeit.“ wird nachstehende telegraphische Depesche mitgetheilt: Die Angabe der Zeitungen, daß der Erzbischof von Warschau zu seiner Abreise nach St. Petersburg in seinem Palais bestellt worden sei und daß Gendarmen ihn auf dem

Weg zum Bahnhofe und auf der Reise selbst begleitet hätten, ist vollständig aus der Lust geprägt. Erzbischof Józef Kozłowski hat seine Haushaltung noch in er von Gendarmen begleitet worden. Er reiste mit einem Kaplan und seinem Diener ohne irgend eine offizielle Begleitung.

**Von der polnischen Grenze.** 20. Juni, gemeldet: Es geht das Gericht, Erzbischof Kozłowski sei nach dem Gouvernement Wologda verwiesen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einzige der bisherigen Klöster einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen. Innerhalb 24 Stunden müssen alle Klostergebäude geräumt sein. Die Franziskaner fanden ein Unterkommen bei den Karmeliten. Die Klosterkirchen und Besitzungen von St. Peter (Vateras) wurden in das Kloster der Trinitarier aufgenommen. Es ist noch nicht gewußt, woher die so gewonnenen Räumlichkeiten benutzt werden sollen. Man vermutet, zu Spitäfern. Die Zahl der verwundeten Soldaten steigt in der That von Tag zu Tag, so daß schon jetzt sehr verschiedene Verwundungsgrade unter den betroffenen Lazaretten gewiehet wurden. Fast täglich treffen neue Transporte vermundeter Soldaten ein. Früher registrierte man den gleichen jährlich, heute nimmt man kaum noch Notiz davon. Vor 14 Tagen bereits belief sich die Zahl dieser Verwundeten auf nahezu 400. Seitdem gesteigt hat sich ihre Zahl durch die letzten ziemlich bedeutenden und für die Russen wiederholte sehr ungünstlichen Gefechte auf 550 bis 600 vermehrt. Aehnlich steht es in Kovno, Danzig, Grodno und Wilno. Auch in allen Kreisstädten befinden sich Militärlazaretts. — Vor einigen Jahren wurde durch Kasimoff's Einfluß nach Wilna das zweite Kosauische, ehemals Weiß-Rosswalde'sche Kadettencorps übergesiedelt. Die Kadetten sind ihrer Nationalität nach mit geringen Ausnahmen Polen. In einigen Tagen wird keine Seele mehr von allen zu diesem Corps gehörigen in Wilna sein. Die Schüler der Selecta werden der Russen zugestellt und die übrigen Klassen gehen in die anderen Corps auf. Das Alexandrowski'sche oder Weiß-Rosswalde'sche Kadettencorps wird also ganz aufgelöst. Dadurch werden auch höchst bedeutende Raumleichten, ein ehemals südl. Sopotska'sches Schloss, disponibel. Sevor das Kadettencorps nach Wilna kam, war ein Militärlazarett darin. — Statt der ersten Division des zweiten Kadettencorps, welche bisher hier gestanden, ist jetzt die zweite Division eingezogen. Die erste Division geht nach St. Petersburg zurück, um sich von den nicht geringen Strapazen zu erholen; vielleicht auch, um sich zu komplettieren. — Man erwartet in den nächsten Tagen streng Mahngesetze gegen die Trauerkleider unserer Damen. Heute bereits konnten in den Häusern politische Verbote, die alle Hausinsassen zu unterschreiben haben.

**Ratisch.** 19. Juni. (Wesl. 3.) Unsre Stadt ist seit wenigen Tagen fast ganz von jungen Leuten entblößt, welche sich infolge einer Aufforderung von Seiten der geheimen Nationalregierung auf den Kampfplatz begeben haben. Zu diesem Zwecke steht dieselbe eine Ausbildungskommission am Platz nieder, welche mit aller Strenge die Polen zum Einschreiten in die Reihen der Insurgenten anhält. Im Verlauf von acht Tagen haben mindestens von hier und Umgegend 400 bis 500 fröhliche junge Leute, größtentheils den höheren Ständen angehörig, ohne Unterschied der Konfession, der Aufforderung Folge geleistet. — Heute Morgen 8 Uhr rückte die hier in Garnison liegende ganze Cavalerie und mehrere Abtheilungen Kosaken in vollständiger Rüstung aus; dieselben nahmen ihren Weg nach der Gegend von Kreis, wo sich mehrere Insurgentencorps von einigen tausend Mann concentriert haben.

Bei dem Dorfe Entatoss, schreibt die „Post-Ztg.“, hat am 16. Juni zwischen Russen und Polen ein Treffen stattgefunden. Der russische Bevölkerungsberater forderte zuerst die Aufständischen auf, sich zu ergeben. Sie hätten die Russen höchst wahrscheinlich gekreist, wenn ihr Anführer den Angriff nicht persönlich eröffnet und auf den russischen Offizier geschossen hätte. Die Mehrheit der russischen Truppen war so bedeutend, daß sie das Insurgentencorps vernichtet haben. Es blieben aus dem Platze 100 Tote und 36 Verwundete, welche Letztere nach Wierschow gebracht worden sind; der Rest wurde freigeschworen. Augenzeugen versichern, daß eine solche Regelung in der ganzen Zeit dieses unglücklichen Krieges noch nicht dagewesen ist. Heute sind die Polen wieder auf dem Kirchhof zu Entatoss vereidigt worden.

**Krakau.** 20. Juni. Nach dem „Gaz.“ hat am 18. d. bei Gora (in Masowien an der Weichsel) ein kleiner für die Insurgenten ungünstiges Gefecht stattgefunden. Nach demselben Blatte bestätigt es sich, daß eine russische Abteilung im Bielcer Bezirk von den Insurgenten besiegt worden. Bei dieser Affaire wurde der russische General Maniukin gefangen und demütig zum Tode durch Erchieben verurteilt.

### Dresdner Nachrichten

vom 22. Juni.

S. Die nächste Szarkasse wird vom 1. bis 11. Juli d. J. der Zusammensetzung halber geschlossen und den 13. Juli wieder eröffnet werden. Gleichzeitig tritt dann auch die Provinzialhalt im Neustädter Rathause ins Leben.

## Sächsische Champagner-Fabrik.

In dem in den „Dresdner Nachrichten“ Nr. 168 erschienenen Artikel, unterzeichnet „ein Aktionsarist“, ist im Beifall der von der sächsischen Champagner-Gesellschaft über das Jahr 1862 ausgestellten Bilanz gelagert worden, doch das unter die Aktiven aufgenommene Dresden-Denkmal von 2355 Thlr. 5 Rgr. 5 Pf. nicht allein im leichten Rechnungsjahr nicht zur Abrechnung gelangt, sondern sogar noch einmal als Aktivum aufgeführt sei.

Ich habe als Besitzer der Gesellschaft, welches diese Bilanz aufgestellt hat, hierauf einzugehen, daß das fragliche Konto, welches von mir vielleicht nicht ganz passenderweise „Dividenden-Konto“ genannt worden ist, welche Bezeichnung ich jedoch zur leichteren Verständigung des größeren Publikums für zweckmäßig hielte, von mir formell richtig unter das Champagner-Konto, von welchem ich den Werth gefügt, in besonderer Abrechnung als Aktivum zu bringen gewesen wäre. (Die vorhandenen Weine etc. betragen nicht die 1/2 Rgr. 18,947. 13. Rgr. 7 Pf. sondern Rgr. 51,302. 19. Rgr. 2 Pf.) Durch diese Buchung würde sich jedoch im Resultat nicht das Geringste ändern haben. So lange jener Betrag sich auf Gewinn und Verlust-Konto noch oben befand, mußte in der geschehenen Zeit von mir verfahren werden.

Es ist daher eine Unrichtigkeit, wenn in dem fraglichen Artikel gezeigt ist, daß jener Betrag nicht allein nicht abgetrieben, sondern sogar noch einmal als Aktivum aufgeführt werden sei.

Dresden, den 20. Juni 1863. Kaufmann Gustav Robert Fischer.

**Stuhl-Mittwoche ohne Eis.**  
**Die allein eignen Butterküche.**  
Brotküche, Butterküche, Blumenküche u. s. m. sind nur zu beziehen durch J. A. Schanz, Dresden, Wallstraße 14.  
!! Nur nachgemachtes Gebäck wird gewünscht.!!

Wegen zum Bahnhofe und auf der Reise selbst begleitet waren, ist vollständig aus der Lust geprägt. Erzbischof Józef Kozłowski hat seine Haushaltung noch in er von Gendarmen begleitet worden. Er reiste mit einem Kaplan und seinem Diener ohne irgend eine offizielle Begleitung.

**Von der polnischen Grenze.** 20. Juni, gemeldet: Es geht das Gericht, Erzbischof Kozłowski sei nach dem Gouvernement Wologda verwiesen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall ohne besondere Ergebnisse blieb, hat man in diesen Tagen zwei Orden aus ihren Kloster herausgeworfen.

**Wilna.** 10. Juni. (Sof. 3.) Noch vor etwa acht Tagen einer Revision unterworfen worden waren, die überall

# KRESSNER & VOISIN, Prager Strasse 44.

## Bekanntmachung.

Nachdem wahrgenommen gewesen ist, daß die, in Bezug auf die Einnahme von Gastbills zu den geselligen Vergnügungen, als Kränzer, theatralische Vorstellungen, musikalische und declamatorische Unterhaltungen u. s. w. geschlossener Gesellschaften, mittels Bekanntmachung der unterzeichneten Behörde vom 17. Januar 1857 ausgesetztem Verordnungen und Verwarnungen nicht gebrüderfolgt und beachtet werden und daß wiederholte geschlossene Gesellschaften selbst, teils durch Beauftragte, die bei ihnen vorstehenden geselligen Vergnügungen öffentlich ankündigen und zugleich derselben Personen oder Stellen bezeichnen, bei denen sogenannte Gastbills oder deren Stelle vertretende Programme gegen Entgelt entnommen werden können, so sieht sich die Königliche Polizei-Direction veranlaßt, nochmals folgendes hierüber zur Nachachtung bekannt zu machen.

Die fortgeleiteten Erörterungen, welche bisher über diesen Billerbetrieb stattgefunden haben, lassen keinen Zweifel darüber abrügen, daß es sich dabei lediglich um den Verkauf solcher Gastbills gehandelt hat, ohne Rücksicht darauf, ob der Entnehmer einem Mitgliede der betreffenden Gesellschaft auch nur bekannt, geschworene denn von einem solchen als Gast eingeführt gewesen ist.

Da es jedoch zu den charakteristischen Merkmalen einer geschlossenen Gesellschaft unter Anderem gehört, daß der Zutritt zu den Zusammenkünften derselben, sowie zu den von ihnen veranstalteten geselligen Vergnügungen, außer den Mitgliedern der Gesellschaft, nur solchen Personen gestattet ist, welche von jenen als Gäste ausdrücklich eingeladen und eingelädt worden, der Verkauf von Eintrittskarten oder Heftprogrammen u. d. m. namentlich an jede beliebige, der Gesellschaft unbekannte Person oder, als ein politisch zu ahndendes Ungefährnis zu betrachten ist;

So findet die Königliche Polizei-Direction für angemessen, nochmals und ausdrücklich auf das Ordnungswesentliche eines derartigen Betriebes sogenannter Gastbills und Programme mit dem wiederholten Verwarnen hierdurch aufmerksam zu machen, daß bei ahermaligen der gleichen Wahrnehmungen, nicht allein gegen die Vorstände der betreffenden Gesellschaft und die einzelnen Personen, welche sich mit dem gesagten unzuständigen Biller- und Programmverkauf beschäftigen, sondern überaupt auch der Gesellschaft selbst die polizeiliche Erlaubnis zu der Veranstaltung solcher geselliger Unterhaltungen, soweit es jener dazu bedarf, nach Beobachten auf längere Zeit verzagt werden wird.

Dresden, den 16. Juni 1863.

Königliche Polizei-Direction.

A. Schwans.

 **K.k.priv.Aussig-Teplitzer Eisenbahngesellschaft.**  
Nach Maßgabe des §. 50. der Statuten, wurden im Sinne des in der 5. ordentlichen General-Versammlung am 30. Mai 1. J. gefaßten Beschlusses, am heutigen Tage

### 27 Stück Action

M 508 — 1014 — 1344 — 1398 — 1639 — 1765 — 1947 — 2472 —  
+ 2524 — 4343 — 4586 — 5019 — 6003 — 6872 — 6896 — 7450 —  
7862 — 8110 — 8586 — 8958 — 9210 — 9365 — 10568 — 10891 —  
11060 — 13039 — 13745

in der vorgeschriebenen Weise zur Tilgung gegeben.

Für jede dieser Actionen wird am 1. Juli 1. J. an den in denselben bezeichneten Kassen das Nominalkapital von 200 fl. Emz. oder 210 fl. Dr. W. an den Überbringer zurückgezahlt und zugleich nach dem Wortlaut der Statuten ein Genußchein verabschiedet, welcher für die Dauer der Concession mit alljährlich am 1. Juli zahlbaren Coupons versehen ist.

Bei diesem Anlaß wird der Besitzer der im Jahre 1861 gezogenen Action

N° 179,

unter Hinweis auf den bereits zweijährigen Binsenverlust zur Erhebung des am 1. Juli 1861 fällig gewesenen Nominalkapitals und des Genußcheines aufgefordert.

Teplitz, am 18. Juni 1863.

**Die Direction.**

**Actien-Verein für den zoologischen Garten.**

Sonnabend, den 27. Juni 1863

### General-Versammlung

Nachmittags 4 Uhr im Stadtverordneten-Saal, Landhausstraße Nr. 4. Der Saal wird um 4 Uhr geöffnet und um 5 Uhr geschlossen.

Der gedrehte Geschäftsbereich liegt vom 25. d. M. an auf dem Bureau im Garten zur Ausbildung an die Aktionskarte bereit.

Es ist möglichst zahlreiches Erscheinen der Actionäre erforderlich und deren Vertretung, jedoch nur durch Actionäre und nur gegen Vorzeigung der vertretenen Actionen und einfacher schriftlicher Vollmacht thunlich.

**Der Verwaltungsrath.**

### Regelmäßige Dampfschiffahrt

zwischen Hamburg und den Nordseeäden Cuxhaven und Helgoland.

Das prächtige Rader-Dampfschiff

 **Helgoland, Capt.J.J.Meier,**

(150 pfl.) fährt, ab 17. Juni:

**Von Hamburg:**

Jeden Mittwoch | Mdg. 8 Uhr.

Sonnabend | Mdg. 8 Uhr.

**Von Helgoland:**

Jeden Donnerstag | Mdg. 8 Uhr.

Montag | Mdg. 8 Uhr.

Bestellungen auf Extra-Fahrten werden von dem Capitain und am Comptoir der uns entgegenkommenen Unternehmen ertheilt.

Näheres erhalten die Schiffsmakler

**HAMBURG, Pearson & Langnese,**

Admiralitätsstraße 59.

### für Touristen

empfiehlt ich meine mit so grossem Beifall aufgenommenen

### Taschen-Regenschirme,

an den Spazierstock zu schrauben.

**J. Teuchert, Schirmfabrikant,**

Neustadt, Hauptstraße Nr. 16.

der Kirche schrägüber.

**Pianino's** neuester Construction, in modernstem Aussehen, empfiehlt unter mehrjähriger Garantie zu den solidesten Preisen die

**Pianofortefabrik von August Schmann,**

Zentralstrasse Nr. 1.

**Meteorologische Beobachtungen.** Beobachtungszeit: 06.00 Uhr. Zeit über der Stadt, 06.00 Uhr. Zeit über dem Meer, 06.00 Uhr. Zeit über dem Himmel, 06.00 Uhr. Zeit über dem Weltmeere.

| Tag. | Stunde. | Temperatur<br>auf 5°<br>abgelesen. | Witterung | Wind. | Clouds.<br>auf 5°<br>abgelesen. | Witterung.                    |
|------|---------|------------------------------------|-----------|-------|---------------------------------|-------------------------------|
| 20.  | 6.      | 12.0                               | 230.14    | SS    | W 1                             | Wetter, Regen, Nebel, Wind W. |
| 20.  | 8.      | 12.3                               | 230.74    | SS    | W 1                             | Wind, Regen, Nebel, Wind W.   |
| 20.  | 10.     | 9.9                                | 231.94    | SS    | W 1                             | Wind, Regen, Nebel, Wind W.   |
| 21.  | 6.      | 9.7                                | 231.97    | SS    | SW 1                            | Wind, Regen, Nebel, Wind W.   |
| 21.  | 8.      | 17.0                               | 232.02    | SS    | SW 1                            | Wind, Regen, Nebel, Wind W.   |
| 21.  | 10.     | 12.6                               | 232.15    | SS    | W 1                             | Wind, Regen, Nebel, Wind W.   |

Krüger's Schwimm- u. Bade-Anstalt. Wasserwärme 15° R.

## Hôtel zum goldenen Adler in Nürnberg.

Das seit einem Jahr täglich an mich gebrachte und schon zum zweiten Mal bedeutend vergrößerte Hotel erlaubt sich Unterzeichner durch schöne Wohnung, gute Küche und Keller, freundliche Bedienung einem verschämten Publikum selbst zu empfehlen.

**Louis Schlenk.**

### Omnibus des Hotels am nahe gelegenen Bahnhof.

Siehe ich täglich von Mittag 1 Uhr bis Abends 8 Uhr in meiner Wohnung mit operativer Hilfe zu Diensten, sowie Vormittags außerhalb derselben.

Die berühmten Grimmetschen Plakate aus Berlin gegen Hüheraugen, französische Räume sind jederzeit bei mir zu haben, in Töpfchen + 15 Rgt. und Sachen + 10 Rgt.

**Charlotte Manzoni, Hüheraugen-Operateurin,**  
Schlossgasse 2, II. Etage.

**Chamotte-Thonwaaren-Fabrik Margarethenhütte bei Bautzen, Niederlage in Dresden, Breitestrasse No. 3,** empfohlen durch Herren Baumeister und Bauunternehmer Schleiter, Wasserleitungstrasse, 120-121.

### No. 32. Billardfuerststrasse No. 32.

**B. G. Foxt** recommends his assortirized **Margarethenhütte** as a good place for billiards, cards, roulette, etc., and also for the manufacture of billiard balls and billiard sticks.

Gründliche Heilung des Bahnhofes und verhältnismässig herstellungsfähiger Gebisse vermittelst eines unveränderlichen marmorehaften Elements. Der Unterzeichner ist der einzige, der dieses Verfahren anwendet und Operationen (ausgenommen Sonntags) von 9 bis 4 Uhr in seiner Wohnung, Wallenhausenstraße 27, II. alltäglich vornehmen.

**A. Rosenthal, amerikanischer Zahnnarzt,**  
Rath und Leibarzt Sr. R. H. des Großherzogs von Sachsen-Weimar.

Über die Eigenschaften des:

### ROB LFFECTEUR

(allein approbiert in Frankreich, Russland und Österreich)

erkennt genauen Aufschluß die bei allen Agenten und Depositären vorliegende:

Brochüre über die vegetabilische Heilmethode des Dr. Boyreau-Laffecteur.

Nach dieser Brochüre ist der von den ersten Ärzten aller Länder empfohlene Rob ein concentrirt vegetabilischer Syrup, sehr angenehm für den Geschmack und leicht im geheimen einzunehmen. Er wird in zahlreichen Spülern und Wohlbehältern aufzuhalten angewendet. Allein abschärfender Syrup von Sarsaparille etc. steht überlegen, erzeugt der Rob, der Robertan, die antiscorbutischen Syrups, sowie das Soda-Kalium.

Dieser blutreinigende vegetabilische Syrup — nur dann öst, wenn er die Wurzel-Girandeau de St. Germain trägt — heißt gründlich und zuverlässig, ohne die von dem Unterzeichner angebrachte Kleie-Gesellschaft benommen, daß derselbe nicht umhin kann, Namen des Rezipienten seines ergebenen Dank erneut öffentlich anzusprechen.

Der Besitzer des Hotels zur Stadt Leipzig, Herr Heinemann, sowie die Beamten der "Bohemia" und deren Restaurante verdienst anerkennenswerther Erwähnung.

**Louis Stangen,**

Institut-Direktor aus Breslau.

**Photogr. Atelier von C. Hahn,**  
Waisenhausstr. 34.

Dietrichsche (Sachsische) Kurskasse des Dr. Baumgärtner, Baderstraße 5, Sprechstunde 120-121 von 2-3 Uhr.

### Tageskalender.

Dienstag, den 23. Juni.

### R. Hoftheater.

Gärtner. Schauspiel in vier Akten von Eduard Mörike. Anfang 1/2 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Wittnau - in Wien's 100-jähriger Geburtstage: Zug-Zubereitung von Koch. Duran: Pratos, gezeichnet von Dr. Julius Pöhl, gefüllt von Alfredo Mazzini. Dann: Salztheater mit Musik von Weiß. Zum Schl. Jafet und seine Söhne in Spanien. Über in drei Akten nach Dumas. Wurst von Weiß.

Zweites Theater (im Königl. grossen Garten): Pariserette, oder: Die Paroliste, oder: Wie man's treibt, so geht's, oder: Der Wahn ist kurz, die Ken' ist lang, oder: Ist denn viele ein Verbrechen?? Große, hoch-romantische Oper mit wenig Wohl in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gewissen Lüdian aus der Schule der Herren Böcklin und Götze.

Central-Theater (im Königl. grossen Garten): Ritternacht von Schub-Ludwig — in vier Akten und fünf Intermissionen folgenden Akten und vier Zwischenakten nach Schub-Ludwig — aus dem Franz. von einem gew